



## Mensch, Forschung und Innovation im Gas- und Wasserfach

Deutschland hat die Energiewende eingeleitet und spielt damit eine Vorreiterrolle nicht nur in Europa, sondern weltweit. Spielte im Energiekonzept der Bundesregierung vom September 2010 Erdgas noch kaum eine Rolle, so ist mittlerweile auch in der Politik Erdgas als unverzichtbare Stütze für eine regenerative Zukunft angekommen.

Nach den zum Teil turbulenten Diskussionen der vergangenen Monate über die Art und Weise der Umgestaltung unserer Energieversorgungssysteme ist das Bedürfnis nach faktenbasierten und sachlichen Argumenten größer denn je. Einen wichtigen Beitrag zu dieser Diskussion leistet der DVGW u. a. im Rahmen seiner „Innovationsoffensive Gas“. Mit der im Juni 2011 veröffentlichten Broschüre „Mit Gas-Innovationen in die Zukunft!“ und den darin beschriebenen technologischen Ansätzen stellt der DVGW gemeinsam mit seinen Forschungspartnern das gesamte Leistungsspektrum des Energieträgers dar (siehe auch [www.dvgw-innovation.de](http://www.dvgw-innovation.de)).

Entstanden ist die Broschüre aus der tiefen Überzeugung heraus, dass eine technisch geprägte Organisation wie der DVGW sich zunehmend auch mit energiepolitischen Themen auseinandersetzen muss. Wir sind als technisch-wissenschaftlicher Verein geradezu prädestiniert, technisch fundiertes Fachwissen in Richtung Politik zu transportieren, sodass dort auf Fakten basierende Entscheidungen für eine zukunftsfähige, sichere und bezahlbare Energieversorgung getroffen werden können. Dass wir dabei Gehör sowohl in Berlin als auch in Brüssel finden, zeigt das hohe Interesse der Politik an unserer Arbeit. Dass wir aber nun auch konkrete Antworten auf die in diesem Zu-

sammenhang auftretenden Fragen geben müssen, das muss uns auch klar sein. Es liegt noch viel Entwicklungsarbeit vor uns, nicht zuletzt die notwendigen Verankerungen im DVGW-Regelwerk. Packen wir es 2012 mit dem gleichen Nachdruck an wie im abgelaufenen Jahr.

Mit der Neujustierung unserer Wasserforschung führen wir diesen Weg auch auf der Wasserseite konsequent weiter. Längst sind auch hier die Anforderungen an Technik und Forschung nicht mehr rein regional zu sehen. Die durch uns Menschen verursachte Klimaveränderung, der demografische Wandel sowie der damit verbundene Stadtumbau, aber auch Themen wie das steigende Bewusstsein für Energie- und Kosteneffizienz sind die bestimmenden Themen der nächsten Jahre und Jahrzehnte.

Um die mittelfristigen Forschungsschwerpunkte festzulegen, haben wir unsere Mitglieder im Frühjahr 2011 nach den für sie wichtigsten strukturellen Herausforderungen an die Wasserforschung befragt. Neben dem Wunsch nach einer stärkeren Vernetzung der Forschungsträger auf nationaler und europäischer Ebene stand das Bekenntnis zu einer praxisnahen Forschung als unerlässliche Grundlage für Regelsetzung und Normung im Fokus des Interesses. Das Förderprogramm „Nachhaltiges Wassermanagement“ (NaWaM) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), bei dem es u. a. um die Schaffung neuartiger Wasserinfrastrukturen, um die Aufstellung übergreifender, regionaler Wasserbewirtschaftungskonzepte und die Entwicklung von Lösungsvorschlägen zur Umsetzung gesetzlicher Vorgaben bei der Entwicklung

des Wassermanagements geht, bietet auf nationaler Ebene eine Möglichkeit, das fachübergreifende Forschungs- und Innovationsprofil unseres Vereins weiter zu stärken.

Auf europäischer Ebene arbeitet der DVGW im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der 2004 gegründeten „Water Supply and Sanitation Technology Platform“ (WssTP) eng mit anderen europäischen Initiativen zusammen, die ebenfalls Innovation und Technologie in der Wasserversorgung voranbringen wollen. In Zeiten, in denen die Europäische Union die Ergebnisse der Forschungsrahmenprogramme mehr und mehr in ihre Richtlinienarbeit integriert, bietet sich dem DVGW mit WssTP eine ideale Plattform, seine eigene Forschungsstrategie auch europäisch zu verankern.

Neben Forschung und Innovation sind es vor allem die Menschen in den Unternehmen, die durch ihre tagtägliche Leistung unsere Energie- und Trinkwasserversorgung ständig weiterentwickeln. Aus diesem Grund werden wir ab dieser Heftausgabe der „DVGW energie | wasser-praxis“ in der neuen Rubrik „ARBEITS | WELTEN – Ich mach was mit Erdgas/Trinkwasser“ monatlich eine Kollegin oder einen Kollegen am Arbeitsplatz vorstellen. Los geht es in dieser Heftausgabe auf Seite 94 mit einer Kollegin aus Görlitz!

Dr.-Ing. Walter Thielen  
DVGW-Hauptgeschäftsführer